AHS Aktion Humane Schule Schleswig-Holstein e.V.

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/2093

Dr. Angelika Klaska
Thesdorfer Weg 224
25 421 Pinneberg

Landesvorsitzende

Tel.+Fax 04101/64 044
klaska@t-online.de

Pinneberg, 26.2.2019

Stellungnahme zum Entwurf einer Änderung des Schulgesetzes / Drucksache 19/1107

Sehr geehrter Herr Schmidt,

für die Möglichkeit zur Stellungnahme bedanke ich mich und äußere mich wie folgt.

Die Aktion Humane Schule lehnt die vorgeschlagene Änderung entschieden ab.

Begründung

Die Einführung abschlussbezogener Klassen wäre ein Wiedereinführen des dreigliedrigen Schulsystems durch die Hintertür. Die von den Antragstellern zur Begründung angeführte Studie untersucht, ob sich eine verbindliche Gymnasialempfehlung auf die Leistungen im Gymnasium anders auswirkt als eine nicht verbindliche. Sie untersucht nicht, ob binnendifferenzierender Unterricht zu schlechteren Schulabschlüssen führt.

Seit Jahrzenten setzt sich die Aktion Humane Schule ein für eine Schule, die es jedem Einzelnen ermöglicht, im kognitiven und sozialen Bereich seine Stärken auszubauen und Defizite zu überwinden, sowie persönlich und gesellschaftlich relevante Kompetenzen zu entwickeln.
Die geltende Regelung in § 43 fordert dazu auf, die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der SchülerInnen wahrzunehmen und ihnen durch Binnendifferenzierung angemessene Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Die Möglichkeit ab der 7. Klassenstufe in einzelnen Fächern differenzierende Leistungsgruppen einzurichten, bietet, gerade auch im Zusammenspiel mit §43 Abs. 3, eine zusätzliche Chance auf unterschiedliche Leistungsfähigkeiten gezielt einzugehen und auf die unterschiedlichen Schulabschlüsse vorzubereiten.
Mit diesem System ist einigermaßen sichergestellt, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, im Laufe der Zeit seine Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln.

Da sich die Bundesrepublik entschlossen hat, die Behindertenrechtskonvention zu unterzeichnen, sollte sich auch das Parlament in SH darum bemühen, ein inklusives Schulsystem aufzubauen und personell wie sächlich so auszustatten, dass Kinder aller Leistungsstärken ihre Fähigkeiten optimal entwickeln können.
Diesem Ziel widerspräche eine Zustimmung zu der beantragten Änderung des Schulgesetzes in krassester Weise.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Klaska